Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannes

Groß Escherde - Klein Escherde - Emmerke - Sorsum

Gemeindebrief

1. Oktober bis 30. November 2023

Dieses Mal mit Kirchgeldbrief in der Heftmitte!

Erntedank - Reformationstag - Ewigkeitssonntag

Gemeindebrief St. Johannes Groß Escherde, Ausgabe 3/2023

Glaube & Kirche

Angedacht: Das geistliche Wort S. 3

Gottesdiensttermine in der Heftmitte ab S.16

Freud und Leid S.30
Wir sind für Sie da S.31

Regelmäßige Termine, besondere Einladungen und wichtige Hinweise

Wir laden ein S. 4
Aufgepasst: wichtig, anders, neu S. 5
Regelmäßige Veranstaltungen und Termine S.28

Für Kinder, Jugendliche und Familien

Kinderseite S.14
Termine und Ankündigungen S.15

Aus unserer Gemeinde und der Region

Nachruf Annemarie Schwenker S. 7
Tour de Region - Fahrradtour als Gottesdienst S. 8
Tag der weltweiten Kirche S.10
Pilgerweg in die Natur - Von Barnten nach Emmerke S.11
Das Gemeinde-Abc S.20
Zukunftsfähig einkaufen im Kirchenalltag - Kirchenkreis startet mit „öko-fairen Gemeinden“ S.22
Neue Tagesförderstätte auf dem Campus der Diakonie Himmelsthür - Aus Café Himmelsthür wird Rund-Um S.23

Gott & die Welt

Die Sonnenblume S.12
Religion für Neugierige: Gott wendet sich allen zu S.24
Wozu Kirchensteuer? S.25

Werbung der Firmen, die unseren Gemeindebrief unterstützen

Seiten 6, 26, 27, 29 und 32

Impressum
Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. luth. Kirchengemeinde St. Johannes
Schulstraße 16, 31171 Nordstemmen / Groß Escherde
Redaktion: M.-C. Schumacher, C. Löbke, S. Knoppik, G. Glaeser
Der Gemeindebrief erscheint 5x jährlich, Auflage 2.510 Stück
Druck: Druckhaus Köhler GmbH, Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum
Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 01.12.2023 bis 15.02.2024 ist **Fr. 03.11.2023**
Beiträge bitte an Gernot Glaeser, Bergstraße 2, 31180 Giesen, Tel.: 05121-1764929
wenn möglich als Word-Datei per E-Mail-Anlage an: gernot.glaeser@gmail.com

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein wenig Herbststimmung kommt bei mir persönlich auf, wenn ich mir das Bild auf dem Cover ansehe, denn die Ernte von Äpfeln und Birnen ist ein sicheres Zeichen für den Herbst. So heißt es bald wieder ran an die Bäume, um aus den Früchten etwas zu machen: von der Saftherstellung übers Einkochen bis hin zum selbst angesetzten Likör ist ja vieles möglich.

Auch wenn in diesen Tagen die Sonne noch kräftig scheint und ich persönlich immer auf einen goldenen Oktober hoffe, bringt der Herbst doch auch die ersten kälteren und nassen Tage mit sich. Und das nach einem eher durchwachsenen Sommer mit viel Regen. Doch haben wir den Sommer trotzdem genutzt, um wieder einige Veranstaltungen auf den Weg zu bringen.

Melden Sie sich also gerne zu einer kleinen Pilgertour in der Region an, die in unserem Gemeindehaus in Emmerke einen gemütlichen Ausklang finden wird. Für die Jugendlichen mit schnellen Reflexen und Spaß am Wettkampf findet ein Kickerturnier statt. Auch dieses Jahr werden wir wieder ein Krippenspiel veranstalten, wofür wir selbstverständlich Schauspieler und Schauspielerinnen gut gebrauchen können, um Maria, Josef, die Hirten und Co. auf die Bühne zu bringen. Zu all diesen Themen und Veranstaltungen erfahren sie mehr auf den nächsten Seiten in diesem Heft.

Auch dieses Jahr müssen wir wieder eine Winterkirche veranstalten, da die gestiegenen Heizkosten auch in diesem Herbst und Winter ein Thema sind. Zusätzlich finden Sie in diesem Heft den Kirchgeldbrief, und wir möchten sie auch in diesem Jahr um ihre Spende bitten, damit wir weiterhin unsere Arbeit als Kirchengemeinde für Sie ausbauen und verbessern können.

Für die kommenden Monate möchte ich Ihnen einen Vers aus dem Jakobusbrief mit auf den Weg geben: „**Seid Täter des Wortes und nicht Hörer allein.**“ Das Wort, das Evangelium von Jesus Christus mit dem Doppelgebot der Liebe im Zentrum, das spricht uns in unserem Alltag immer wieder auf ganz verschiedenen Wegen an: Sei es der Nachbar, der Hilfe braucht, oder die kranke Freundin. Doch damit es unter uns wirklich lebendig wird, reicht das Hören allein nicht aus, auch wenn es der erste wichtige Schritt ist. Das Tun muss hinzukommen, damit die Botschaft Christi lebendig wird. Dazu wünsche ich Ihnen immer wieder den Mut und die Kraft.

Ihr Pastor

Hope makes the difference

Hoffnung macht den Unterschied!
Gemeinsam mit **The Gospelbrüder und Band** auf der groovig-klangvollen Suche nach der Hoffnung im Blues.
Konzert und mehr am
Samstag, 28.10.2023,
um 18:00 Uhr
im Gemeindehaus Sorsum

Regionalgottesdienste

Sie sind herzlich eingeladen zu den Regionalgottesdiensten zum Reformationstag am 31. Oktober mit Pastor Dr. Zastrow um 10:00 Uhr in der Christuskirche (Moritzberg) sowie zum Buß- und Bettag am 22. November mit Pastorin Magnussen um 18:00 Uhr in der Paulus-Kirche (Himmelsthür)!

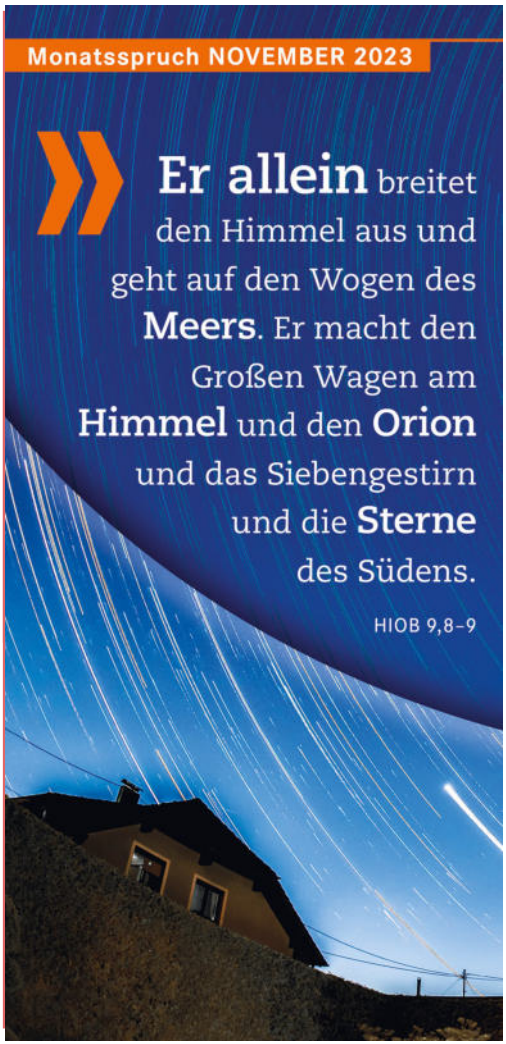
Kickerturnier 2.0 – am 18. November 2023

Liebe Fußballbegeisterte,
unser Kickerturnier geht in die zweite Runde – diesmal ökumenisch und altersentsprechend aufgeteilt.

Datum: 18.11.2023

Uhrzeit: 14 bis 16 Uhr – Kinder und Jugendliche 10 bis 16 Jahre
18.30 Uhr – alle ab 16 Jahren
Ort: St. Martinusgemeinde Himmelsthür

Gemeinsam mit der St. Martinusgemeinde Himmelsthür veranstalten wir dieses spannende Turnier, bei dem Teams aus beiden Gemeinden mit- und gegeneinander antreten werden. Egal, ob ihr Profis am Kicker seid oder einfach nur Spaß am Spiel habt, wir laden alle herzlich ein, teilzunehmen.
Das Turnier wird nicht nur ein sportliches Highlight sein, sondern auch eine großartige Gelegenheit bieten, Menschen aus beiden Gemeinden kennenzulernen und Gemeinschaft zu erleben. Neben den spannenden Spielen wird es auch Essen, Getränke und jede Menge gute Laune geben.
en oder auch einzeln, und dann schauen wir vor Ort wie die Teams zusammengestellt werden.
Die Teilnahmegebühr ist wieder ein Beitrag zum Buffet.
Anmeldung bitte bis zum 13.November 2023 bei meike.magnussen@evlka.de
Lasst uns gemeinsam einen tollen Tag voller Sport, Freude und ökumenischer Gemeinschaft erleben. Wir freuen uns auf eure Teilnahme!



Winterkirche

Auch dieses Jahr wird es wieder eine Winterkirche in der St.-Johannes-Kirchengemeinde geben.
Daher hat sich der Kirchenvorstand entschieden, **für die Monate von Dezember bis Februar** nur noch einmal im Monat einen Gottesdienst in unserer Kirche in Groß Escherde stattfinden zu lassen, anstatt wie üblich zweimal.
Selbstverständlich fallen die Gottesdienste aber nicht aus, sondern finden in den Gemeindehäusern in Sorsum oder Emmerke statt. Näheres dazu finden Sie im Gottesdienstplan in diesem Heft, in den Schaukästen und auf unserer Homepage.
Keine Angst jedoch: Die Gottesdienste an Heiligabend und den Weihnachtsfeiertagen finden selbstverständlich in unserer schönen Kirche statt.

6 Wir empfehlen unsere Förderer

Harry Badorrek
Malermeister

Am Wellenbach 2
31139 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 6 34 07
Fax 0 51 21 / 6 39 21

badorrek.maler@t-online.de

Meisterbetrieb seit 1924

Dachdeckermeister

WOLFGANG GENTEMANN

Bedachungen - Klempnerarbeiten
Isolierungen - Schornsteinreparaturen
Fassadenbekleidungen - Wärmedämmung
Photovoltaik - Solar

Sorsumer Hauptstraße 78 - 31139 Hildesheim
Tel. 051 21 / 6 28 77 - Fax 0 51 21 / 6 23 77
E-mail: Wolfgang.Gentemann@t-online.de

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Psalm 23

Im Gebet gedenken wir an

Annemarie Schwenker

Über viele Jahre hinweg engagierte sich Annemarie Schwenker in unserer Gemeinde in den unterschiedlichsten Bereichen. Sei es bei Geburtstagsbesuchen, dem Klönnachmittag oder der Vorbereitung unserer Gottesdienste in Sorsum. Dabei lag ihr immer das Wohlergehen der Kirchengemeinde besonders am Herzen. Wir sind dankbar für Ihr Engagement und werden sie und ihre offene und zugewandte Art sehr vermissen. Mitglieder der Kirchenvorstände, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie zahlreiche Gemeindemitglieder werden sich voller Dankbarkeit an sie erinnern.

Ihren Angehörigen sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus und bitten für sie um Trost im Gebet.

Mark-Christian Schumacher
(Pastor)

Axel von Werder
(stellv. Vors. des Kirchenvorstandes)

JAKOBUS 1,22

Seid Täter **des Worts**
und nicht Hörer allein; sonst betrügt
ihr **euch selbst.** «

Monatsspruch **OKTOBER 2023**

Tour de Region – Fahrradtour als Gottesdienst

Am 18. Juni fand in der Region West unseres Kirchenkreises der Versuch statt, Gottesdienst und Fahrradtour zu verbinden. Was mancher gar nicht wusste, war die Tatsache, dass unser Kirchenkreis West um die Gemeinde Sankt Paulus in Hasede erweitert wurde. Was liegt dann näher, als sich bei einer gemeinsamen Fahrradtour besser kennenzulernen.

Organisiert wurde die Fahrradtour u.a. von Pastorin Maike Magnussen (Himmelsthür), Pastorin Verena Selck (Hasede) und unserer Diakonin Anja Fuhst. Start war um 10:00 Uhr an der Sankt Paulus Kirche in Hasede.

Es wurde mit den üblichen Gottesdienstelementen wie Orgelvorspiel, Begrüßung, Psalmlesung und Gebet begonnen. Ferner wurde bereits eifrig gesungen. Danach ging es auf die Fahrräder. Es machten sich insgesamt 39 Radler und Radlerinnen auf, die Fahrradstrecke zu bewältigen. Unsere Fahrradgruppe wurde geführt durch den Haseder Kirchenvorsteher Jens Diedrichsen, einem erfahrenen Radsportler, der während der gesamten Tour stets bedacht war, alle zusammenzuhalten und uns auf dem richtigen Weg zu führen. Von Hasede ging es über Giesen auf möglichst kleinen Wegen über Emmerke bis nach Sorsum. Ruhiges und eher gemütliches Fahrtempo lud zu dem einen oder anderen Gespräch unterwegs ein.

Wohlbehalten und ohne nennenswerte Panne kamen wir in Sorsum an. Hier fand der zweite Teil unseres Gottesdienstes statt. Nach Versorgung mit Getränken wurde der Gottesdienst mit Lied und Predigt fortgesetzt. Frau Pastorin Magnussen und Frau Pastorin Selck hielten eine Dialogpredigt zum Thema Fahrrad.

Erster Zwischenstopp: Sorsum

Nach der Predigt folgte der dritte Teil unserer Fahrradtour. Es ging von Sorsum an der Diakonie Himmelsthür vorbei Richtung Bockfeld und dann weiter bis zur Pauluskirche nach Himmelsthür. Hier folgte der letzte Teil des Gottesdienstes mit den Abkündigungen, den Fürbitten und dem Segen.
Auch unser Superintendent Herr Peisert, dem man deutlich anmerkte, wieviel Spaß ihm die Fahrradtour machte, sprach noch ein paar Grußworte. Im Anschluss daran gab es noch reichlich Gelegenheit bei Speis und Trank zusammen zu sitzen und mit dem einen oder anderen ins Gespräch zu kommen.
Die Fahrradtour der Region West war als Versuch gestartet worden, wurde aber für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ein voller Erfolg, der nach Wiederholung ruft.

Beim gemütlichen Radeln gab es auch Gelegenheit zu Gesprächen

Am Ziel: Gemütliches Beisammensein in Himmelsthür

Text u. Fotos: A. von Werder

Tag der Weltweiten Kirche

des Kirchenkreises Hildesheim-Sarstedt

Wir feiern die Verbindung mit Christ:innen
auf der ganzen Welt und blicken in die Zukunft:
Chancen und Challenges

Sonntag, 24.09.23, 10.30 Uhr
In und um St.-Andreas, Hildesheim

Gottesdienst | Musik | Workshops | Essen & Trinken

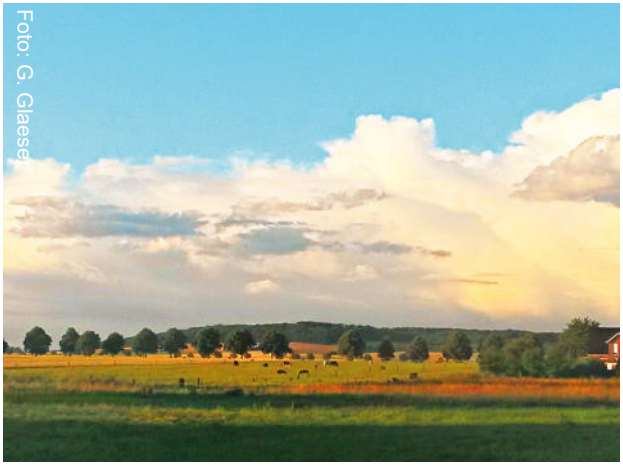
ST ANDREAS · Brot für die Welt · LERNEN EINE WELT ZU SEIN · EL PUENTE · EL PUENTE Stiftung · ELM Hermannsburg Partner in Mission · Hildesheimer HBM BlindenMission

Pilgerweg in die Natur – Von Barnten nach Emmerke

Am Samstag, den 14. Oktober, laden wir zu einem ca. 15k m langen Pilgerweg ein.

Start: 9.45 Uhr, Katharinen Kirche in Barnten, Barntener Platz (Ankunft der S4 aus Sarstedt: 9:37 Uhr, aus Hildesheim: 9:17 Uhr)

Abschluss: Ca. 16:00 Uhr im ev. Gemeindehaus in Emmerke mit Kaffee und Kuchen



Feldmark nördlich von Emmerke

Der Weg führt durch die Feldmark mit Informationen zu der Landschaft und zum Kaliabbau. Weiter geht es durch den Giesener Wald, das Naturschutzgebiet und über den Osterberg nach Emmerke. Der Pilgerweg wird durch Pastor Lutz Krügener mit geistlichen Impulsen und Schweigephasen begleitet. Der geistliche Abschluss wird in der katholischen Kirche in Emmerke sein, und im Anschluss sind alle zu Kaffee und Kuchen in den evangelischen Gemeindesaal eingeladen. Vom Emmerker Bahnhof aus kann problemlos die Heimreise angetreten werden.

Wir pilgern mit viel Zeit und Ruhe, aber man muss in der Lage sein, 15 km mit der Tagesverpflegung im Rucksack zu gehen. Für Essen und Trinken möge bitte jede*r selbst sorgen. Wir empfehlen, festes Schuhwerk zu tragen und eine Sitzunterlage mitzubringen. Wir gehen bei jedem Wetter, außer bei Gewitter.

Es freuen sich auf den gemeinsamen Weg Juliane Hillebrecht, Lutz Krügener, Karoline Wolfram und Mark-Christian Schumacher.

Um Anmeldung wird gebeten, falls wegen des Wetters umgeplant wird. Spontane Teilnahme ist möglich.

Anmeldung:

Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt
Lernen eine Welt zu sein
Juliane.Hillebrecht@evlka.de
Tel. 05069 3499691

Die Sonnenblume

Überall stehen sie in diesen Wochen in voller Pracht: die Sonnenblumen. Besonders schön anzusehen sind sie, wenn sie in großer Zahl auf den Feldern stehen. Ein regelrechtes Meer aus sattem Gelb tut sich da vor einem auf, das mir zumindest immer viel Freude macht mit seinem Anblick.

„Das ist eigentlich eher eine Blume für den Herbst“, sagte mir einmal eine Blumenverkäuferin, als ich mitten im Sommer nach einem Blumenstrauß fragte, in dem auch Sonnenblumen ihren Platz finden sollten. Und es stimmt, die volle Pracht der Sonnenblume entfaltet sich erst, wenn der Sommer sich schon langsam wieder verabschiedet. Fast wie ein letzter, sonnengelber Gruß an den Sommer wirkt sie dann, wenn die Tage wieder kürzer werden und die Sonne sich hinter den ersten herbstlichen Wolken verbirgt.

Erstaunlich ist auch, wie hoch manche Sonnenblume wachsen kann. Zwei Meter erreicht sie locker, und auch drei Meter sind nicht unmöglich. Auch der Durchmesser der Blüte kann beachtliche Ausmaße annehmen.

Für die Natur und den Menschen ist sie nicht nur durch ihr Aussehen eine wichtige Pflanze. So stellt sie eine wertvolle Nahrungsquelle für Vögel dar. Weiterhin werden die meisten Menschen ein Fläschchen davon in ihrem Küchenschrank aufbewahren und zum Kochen benutzen, denn Sonnenblumenöl gehört für viele zum Standardküchenöl.

Auch in der Kunst kommt sie immer wieder vor. So hat der Maler Vincent van Gogh immer wieder die Sonnenblume gemalt und dabei in unterschiedlichsten Nuancen die Farbe Gelb verwendet.

Eine besondere Pflanze ist die Sonnenblume, die ihren Namen einer besonderen Eigenschaft vor allem der noch jungen Pflanzen verdankt, nämlich der Ausrichtung nach der Sonne. Tagsüber folgen die Blütenständer der jungen Blumen der Sonne von Ost nach West und drehen sich dann nachts wieder von West nach Ost zurück in der Erwartung des neuen Sonnenaufgangs. Die Sonnenblume orientiert sich also immer wieder danach, was ihr Kraft und Leben gibt, und man kann ihr über den Tag verteilt sogar dabei zuschauen.

Ich finde das faszinierend und lehrreich, denn auch als Mensch ist man ja immer wieder auf der Suche nach dem, was einem guttut, nach dem, was einem ein erfülltes Leben bringt. Immer wieder gibt es in unserem Leben Phasen, in denen wir nach Orientierung suchen. Wie schön wäre es da, wenn auch wir uns einfach zur Sonne wenden könnten und dann wüssten, - wo unser Weg lang führt.

So einfach ist es nicht, und es gibt Phasen in unserem Leben, da wissen wir eben gerade nicht, wo und wie es weitergehen kann. Es gibt Phasen in unserem Leben, da finden wir vielleicht auch einfach nicht die Kraft, uns neu auszurichten und gehen dann ziel- und orientierungslos umher. Wie soll es weitergehen? Passt das Leben, das ich gerade führe überhaupt zu mir? Was gibt mir eigentlich Halt im Leben?
All das sind Fragen, die einem immer wieder im Leben begegnen können. In der Bibel finden wir im 84. Psalm den Vers „**Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild. Der Herr schenkt Gnade und Herrlichkeit.**“
Kann uns das zur Orientierung helfen? Sicher, einfach die Bibel aufschlagen und dann wissen, was zu tun ist, das wird für die wenigsten von uns funktionieren. Aber sich an der Botschaft Jesu zu orientieren, mit dem Doppelgebot der Liebe im Zentrum, das kann eine gute Richtlinie sein. Und wenn der 84. Psalm von Gott als Sonne und Schild spricht, dann soll uns auch das sagen, dass Gott uns sein Licht zur Verfügung stellt, damit wir unseren Weg finden. Dass er uns begleitet und beschützt und wir Anteil haben an dem, was sein innerstes Wesen bestimmt, nämlich Gnade und Herrlichkeit. Damit auch wir in unserem Leben wachsen und gedeihen können.

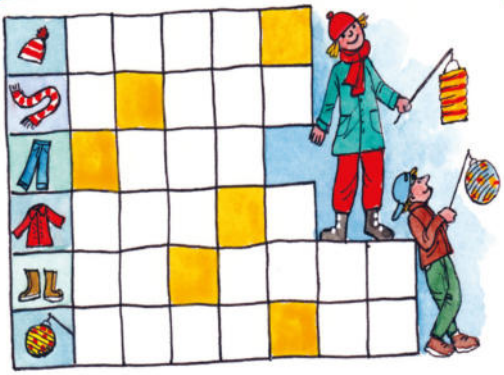
Die Sonnenblue

Text u. Foto:
M.-C. Schumacher:

Mose geht ein Licht auf

Mose und die Israeliten irren durch die Wüste. Sie sind vom Weg abgekommen, und es ist so finster! Mose betet zu Gott. Doch Gott spricht nicht zu ihm. Mitten in der Nacht aber ruft ein kleiner Junge: «Schaut mal!» Vor ihnen in der Dunkelheit steht

eine leuchtende Feuersäule. Ihr Licht ist so hell! Das ist das Zeichen Gottes, auf das Mose gewartet hat. Sie brauchen dem Licht nur zu folgen und finden das gelobte Land. **(2.Mose 13)**



Wörter gesucht! Die Buchstaben in den orangen Feldern, richtig angeordnet, ergeben den Treffpunkt für den Laternenumzug.

Schattentheater

Du brauchst eine helle Tischlampe, eine weiße Wand und ein dunkles Zimmer. Halte deine Hand zwischen Lampe und Wand. Der Schatten macht das Bild.

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Kirche

Grafik: Benjamin

17. November - Brettspieltag in Sorsum

Der KKJD lädt im November bereits zum 36. Mal zu den Hildesheimer Brettspieltagen ein.
So können am 17. November im Sorsumer Gemeindehaus ab 17 Uhr neue Spiele erprobt, aber auch liebvertraute Brettspiele gespielt werden.
Das Angebot richtet sich insbesondere an Kinder im Grundschulalter bis hin zum Teenager, aber auch an spielfreudige Erwachsene. Und wer weiß, vielleicht findet sich ja auch schon die ein oder andere Weihnachtsgeschenke-Idee?
Mitzubringen sind nur gute Laune, Lust auf Brettspiele und eine Kleinigkeit zum Mitbringbuffett!

Auch dieses Jahr möchten wir in Groß Escherde am Heiligen Abend wieder ein Krippenspiel veranstalten. Doch um Maria und Josef, die Hirten und Engel auf die Bühne zu bringen, braucht es natürlich eine Sache: Schauspielerinnen und Schauspieler! Wenn ihr also Lust habt und mindestens 5 Jahre alt seid, dann könnt ihr oder eure Eltern einfach eine E-Mail an Pastor Schumacher (Mark-Christian.Schumacher@evlka.de) schreiben.

Das erste Treffen findet am 10.11 um 15:30 Uhr in der St. Johannes Kirche in Groß Escherde statt.

Oktober 2023

Monatsspruch

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein;
sonst betrügt ihr euch selbst.

Jakobus 1,22

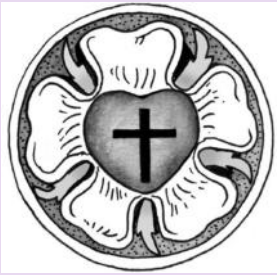
So 01.10.		**Erntedankfest**
	10:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Erntedankgottesdienst Pastor Schumacher

Zum **Erntedankfest** laden wir Sie herzlich ein
und bitten wieder um Ihre **Erntegaben**.
Diese können Sie am

Samstag, dem 30. September, zwischen 10:00 und 12:00 Uhr

in der St.-Johannes-Kirche in Groß Escherde abgeben.
Außer den Früchten des Gartens sind besonders auch
haltbare Lebensmittel und Konserven sehr willkommen.
Nach dem Gottesdienst werden wir die Gaben an den
Guten Hirten in Hildesheim weiterreichen.

So 08.10.	10:00 Uhr	Gemeindezentrum Emmerke Gottesdienst Pastor Schumacher
So 15.10.	10:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst Lektorin Meyer-Menk
So 22.10.	10:00 Uhr	Gemeindehaus Sorsum Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Janßen
So 29.10.	10:00 Uhr	Kindergottesdienst (Beginn in der Kirche) Evelyne Klaßen
Di 31.10.		**Reformationstag**
	10:00 Uhr	Christuskirche Hildesheim Regionalgottesdienst zum Reformationsfest Pastor Dr. Zastrow



Lutherrose, Grafik:Badel

November 2023

Monatsspruch

**Er allein breitet den Himmel aus
und geht auf den Wogen des Meers.
Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion
und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.**

Hiob 9,8-9

So 05.11.	10:00 Uhr	Gemeindehaus Sorsum Kirche kunterbunt (mit Band) Diakonin Fuhst
So 12.11.	10:00 Uhr	Gemeindehzentrum Emmerke Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Janßen
So 19.11.	10:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde **Gottesdienst zum Volkstrauertag** Pastor Schumacher
Mi 22.11.	18:00 Uhr	**Buß- und Bettag** Paulus-Kirche Himmelsthür Regionalgottesdienst Pastorin Magnussen
So 26.11.	10:00 Uhr	**Ewigkeitssonntag** St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres Pastor Schumacher
	10:00 Uhr	Kindergottesdienst (parallel zum Hauptgottesdienst, Beginn in der Kirche) Evelyne Klaßen

Vorschau Dezember 2023

Monatsspruch

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.

Lukas 2,30-31

So 03.12.		**1. Advent**
	10:00 Uhr	Gemeindehaus Sorsum Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Schumacher
So 10.12.		**2. Advent**
	10:00 Uhr	Gemeindezentrum Emmerke Gottesdienst Lektorin Meyer-Menk

Das Gemeinde-Abc: C wie Christusmonogramm

Das Christusmonogramm

Vielleicht hat sich der ein oder andere von Ihnen beim sonntäglichen Gottesdienstbesuch schon gefragt, was denn das übereinandergelegte X und P in goldener Schrift mittig auf dem Altarsockel zu bedeuten haben.

Christusmonogramm am Altar der St.-Johannes-Kirche

Manch anderen wird es vielleicht auch noch gar nicht aufgefallen sein. Doch handelt es sich dabei um ein sehr altes Symbol, das sogenannte Christusmonogramm.

Zunächst zu den Buchstaben. Was in unseren Augen wie ein X und P aussieht, das hat im altgriechischen Alphabet eine andere Bedeutung. In diesem Alphabet heißen diese Buchstaben chi und roh, was unserem X und unserem R entspricht. Im griechischen bezeichnen die beiden Buchstaben zudem die Anfangsbuchstaben des Wortes Χριστός was im deutschen eben Christus heißt. Die beiden Buchstaben stehen also als Abkürzung für den Titel Christus, der Jesus von Nazareth im Neuen Testament gegeben wird und unter dem ihn die Christen auch heute noch im Gottesdienst und Gebet anrufen.

Es ist neben dem Kreuz und dem Fisch eines der häufigsten Zeichen im Christentum und zudem verbindet sich damit auch eine ganz konkrete Geschichte aus den ersten Jahrhunderten des Christentums. Im Jahr 312 besiegte Kaiser Konstantin, der Herrscher des römischen Reiches, seinen Widersacher Maxentius an der milvischen Brücke. Nach seinem Sieg wurde er alleiniger Herrscher über das weströmische Reich, bei dem das Christusmonogramm eine entscheidende Rolle gespielt haben soll.

Angeblich erschien Konstantin das Zeichen im Traum und eine Stimme sagte ihm: „In diesem Zeichen wirst du siegen“. Kaiser Konstantin benutzte dann das Christusmonogramm als sein Feldzeichen in der Schlacht und ließ es auf die Schilde seiner Soldaten malen. Den Sieg in der Schlacht schrieb Konstatin dann dem Wirken des christlichen Gottes zu, und das Christentum konnte sich so ungehindert im gesamten Reich verbreiten. Mit dem Christentum verbreitete sich in der Folge dann auch das Christusmonogramm und findet sich daher auch noch heute in unseren Kirchen und eben auch in Groß Escherde.

Das Credo

In so gut wie jedem unserer Gottesdienste sprechen wir es kurz vor der Predigt: Das Glaubensbekenntnis oder eben auf Latein Credo.

Credo bedeutet „ich glaube“ und bringt damit ziemlich gut auf den Punkt, was mit diesem Text ausgedrückt werden soll, nämlich eine Schnittmenge davon, was die Christen glauben.

Im Konfirmandenunterricht wird der Text dazu auswendig gelernt, was schon den ein oder anderen Konfi ein wenig an Mühe kostet. Aber am Ende haben es bisher noch alle irgendwie geschafft, zumal im Gottesdienst das Glaubensbekenntnis ohnehin von allen gemeinsam gesprochen wird.

Dabei müssen wir es aber genau fassen, was gemeint ist, wenn wir von Credo sprechen, denn es gibt nicht nur eins. In unseren Gottesdiensten sprechen wir für gewöhnlich das sogenannte apostolische Glaubensbekenntnis oder Apostolicum. An besonderen Feiertagen wie zum Beispiel Ostern wird aber auch vielerorts ein Glaubensbekenntnis mit dem schwierigen Namen Nicäno-Kontantinopolitanum gesprochen.

Beide Glaubensbekenntnisse sind schon sehr alt und über einen längeren Zeitraum entstanden, und sie finden sich auch nicht in der Bibel. Die Texte wurden ursprünglich verfasst, um den eigenen Glauben in einem Text festzuhalten und sich dabei gleichzeitig von sogenannten Irrlehren abzugrenzen. Deshalb waren die Texte in den ersten Jahrhunderten auch oft Teil des Taufunterrichts, den der in der Regel erwachsene Täufling vor seiner Taufe durchlief.

Und auch wenn das Leben eines Tages zu Ende ging, hatte es seine Funktion. Denn um den Glauben eines Sterbenden zu festigen, wurde es oft an dessen Sterbebett gemeinsam gesprochen.

Das apostolische Glaubensbekenntnis ist ca. im 5. Jahrhundert nach Christus in Gallien entstanden. Seinen Namen als apostolisches Glaubensbekenntnis trägt es, weil man annahm, dass die Apostel selbst, also die engsten Mitstreiter Jesu, es geschrieben hätten. Diese Annahme wurde jedoch schon im Mittelalter widerlegt. Das Nicäno-Konstantinopolitanum oder nicänische Glaubensbekenntnis findet sich erstmals überliefert auf dem Konzil von Chalcedon im Jahr 451 nach Christus. Beiden Bekenntnissen geht es jedoch immer darum, darzustellen, was man glaubt und das in einen möglichst überschaubaren Text zusammenzufassen.

Auch wenn die Texte also schon sehr alt sind, sind sie für viele Christen auch heute noch ein guter Maßstab für die zentralen Glaubensinhalte des christlichen Glaubens.

Text: M.-C. Schumacher

Zukunftsfähig einkaufen im Kirchenalltag
Kirchenkreis startet mit „Öko-fairen Gemeinden“

Unsere Einkäufe und Aktivitäten wirken sich immer auch auf andere Menschen, auf Tiere, auf Ökosysteme und das Klima aus. Wir können diese Auswirkungen in unsere Entscheidungen mit einbeziehen und damit zu mehr Gerechtigkeit und zur Bewahrung der Schöpfung beitragen – jede und jeder persönlich, und noch viel mehr in der Gemeinschaft: in den Kirchengemeinden und im Kirchenkreis.

Das Kirchenkreis-Projekt „Öko-faire Gemeinde“ bietet dafür einen praxisnahen Leitfaden.

Die Broschüre hält viele hilfreiche Tipps bereit und berichtet von Ideen und der Kreativität von Gemeinden, die sich schon auf den Weg gemacht haben: Blumenschmuck für den Altar aus dem eigenen Beet, gerettete Lebensmittel aus dem Fairteiler-Kühlschrank oder ein geselliges Kaffee-Tasting, um eine leckere öko-faire Sorte zu finden.

Eine Gemeinde wird dann als „Öko-faire Gemeinde“ ausgezeichnet und erhält 1000 €, wenn sie mindestens zehn Maßnahmen aus Bereichen wie z.B. Büroausstattung, Veranstaltungen und Bewirtung und Energie nachweislich umsetzt.

Sie möchten das Thema in Ihrer Kirchengemeinde vorantreiben? Erkundigen Sie sich, ob Ihre Gemeinde bereits dabei ist, oder melden Sie sich bei uns für eine Kontaktvermittlung. Wir beraten Sie gern von den ersten Schritten bis zur Auszeichnung und Bonifizierung und bieten Material und Fortbildungsangebote.

Die Broschüre gibt es in Ihrer Gemeinde, sie kann auch in der digitalen Version auf der Website heruntergeladen und bei der Projektstelle angefragt werden.

Projektstelle Öko-faire Gemeinde im Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt:
Michaela Grön und Karoline Wolfram
Lernen eine Welt zu sein
Klosterstr. 6, 31134 Hildesheim
05121-91874-71,
karoline.wolfram@evlka.de
www.evangelische-bildung.de

Neue Tagesförderstätte auf dem Campus der Diakonie Himmelsthür - Aus Café Himmelsthür wird Rund-Um

Das Rund-Um mit dem angrenzenden Haus Tabea

Im Café Himmelsthür wurde natürlich auch Kaffee getrunken, aber eigentlich diente der dem Wohnhaus Tabea vorgelagerte „Rundbau“ anderen Zwecken. Im Erdgeschoss befand sich die Kantine für die Mitarbeitenden des Sorsumer Hauptgeländes, im Obergeschoss Fortbildungsräume sowie etliche Büros der Verwaltung auf beiden Ebenen.

Ab Anfang August, nach einer gründlichen Renovierung und einigen Umbauarbeiten, starteten 35 Beschäftigte in der Tagesförderstätte Rund-Um mit ihrer Arbeit. Vier Gruppenräume stehen für verschiedene Angebote zur Verfügung: Up-Cycling, Holzarbeiten, Verarbeitung von selbstangebautem Obst und Gemüse. Ergänzend stehen Angebote im musischen Bereich bzw. Bewegungsaktivitäten zur Verfügung.

Die Beschäftigten kommen aus den Tagesförderstätten, die sich in den Häusern Oberlin und Fliedner, beide ebenfalls auf dem Campusgelände, befinden.

Im Zuge der Veränderungen auf dem Sorsumer Campus werden diese Häuser in naher Zukunft leergewohnt und außer Betrieb genommen. Das Rund-Um ist auf die Bedürfnisse der Beschäftigten, die auf dem Campus wohnen bleiben, zugeschnitten und stellt einen weiteren Meilenstein der Campusentwicklung 2030 dar.

Einer der neu eingerichteten Gruppenräume im OG. Neben der Arbeit darf der Spaß nicht zu kurz kommen.

Helle und großzügig zugeschnittene Räumlichkeiten stehen den Beschäftigten zur Verfügung. Kleinere Events und Veranstaltungen sollen vor allem im Gruppenraum im EG organisiert werden. Wir freuen uns, wenn viele Nachbar:innen daran teilnehmen möchten.

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Ideen, dann wenden Sie sich jederzeit an die Fachbereichsleitung Frau Martina Wesemeyer unter 05121 604 1292 oder per Mail: martina.wesemeyer@dh-himmelsthuer.de

Text u. Fotos: Diakonie Himmelsthür / M. Raabe

RELIGION für Neugierige

GOTT WENDET SICH ALLEN ZU

Für viele Menschen ist eine traditionelle kirchliche Bestattung der würdevollste Rahmen für den Abschied von einem geliebten Menschen. Doch weil die Zahl der Kirchenaustritte seit Jahren auf hohem Niveau liegt, steigt auch die Zahl derer, die zwar kirchlich geprägt, aber eben konfessionslos sind – und deren Angehörige gleichwohl religiösen Trost erhoffen.

Eine kirchliche Bestattung ist aber nicht einfach eine Wahlleistung, die Angehörige beim Bestatter nach Gutdünken „zubuchen" können. Es geht bei einer Bestattung vor allem um den Trost für die Angehörigen. Deshalb ist es letztlich in die Verantwortung der Pfarrerin, des Pfarrers gestellt, ihrer Bitte um eine kirchliche Bestattung zu folgen.

Den Ausschlag dafür könnte geben, dass der aus der Kirche Ausgetretene doch noch eine religiöse Bindung hatte. Ein anderer Grund könnten besonders dramatische Todesumstände sein, die die Angehörigen tief in Trauer stürzen – etwa eine Gewalttat, ein böser Unfall, ein quälendes Sterben.

Wenn sich Angehörige Trost im christlichen Glauben erhoffen, dann muss eine Pfarrerin, ein Pfarrer schon massive Gründe haben, sich dieser Bitte zu verweigern. Es gehört zu ihrer wichtigsten Aufgabe, an das biblische Versprechen zu erinnern, dass sich Gott den Menschen ohne Ansehen ihrer Person und ihrer religiösen Verdienste zuwendet. Seelsorge an Trauernden und ein würdevoller Abschied vom Toten sind kein strenges Exklusivrecht für Kirchenmitglieder, sondern sollen auch anderen Trauernden offenstehen.

So heißt es zum Beispiel in den „Grundlinien kirchlichen Handelns" der evangelischen Nordkirche von 2020: „Ein Gottesdienst anlässlich einer Bestattung kann auf Wunsch trauernder Gemeindeglieder als Ausdruck der Seelsorge und Anteilnahme stattfinden – auch dann, wenn die verstorbene Person selbst nicht Mitglied einer Kirche war." Aber auch in einem solchen Fall wird die Rede sein von der christlichen Auferstehungshoffnung.

Und was kostet eine Trauerfeier? Auch wenn Pfarrer oder Kirchengemeinde es weder einfordern noch erwarten: Für die kirchliche Bestattung eines Ausgetretenen, der sich Jahre, wenn nicht Jahrzehnte die Kirchensteuer sparte, ist eine finanzielle Anerkennung nicht falsch. Solidarität und Gemeinschaft sind keine Einbahnstraße.

Denn hinter jedem Pfarrer, jeder Pfarrerin stehen eine Gemeinde und zahlreiche Sozialeinrichtungen, eine umfassende Infrastruktur, die Gemeinschaft der Kirchensteuerzahler. Sie alle verdienen Respekt und Anerkennung.

EDUARD KOPP

chrismon

Aus: „chrismon", das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Wozu Kirchensteuer?

Unter www.kirchensteuer-wirkt.de stellt die evangelische Kirche Information rund um Kirche, Staat und Geld bereit. Dort werden sowohl die Kirchensteuer durchleuchtet als auch finanzielle Kooperationen mit dem Staat erklärt. Die Seite wird stetig aktualisiert und u. a. um Videomaterial ergänzt.

Der Großteil der Kirchensteuer geht an die Kirchengemeinden und wird vor Ort für die Gemeindearbeit sowie soziale Projekte eingesetzt. Zum Beispiel für Pfarrerinnen und Pfarrer, die Menschen auf ihrem Lebensweg begleiten.

Auch das kulturelle Erbe wird von der evangelischen Kirche gepflegt. Sie kümmert sich um den Erhalt einzigartiger historischer Bauwerke und fördert Musik und Kunst. Ebenso profitiert die Diakonie von der Kirchensteuer. Zudem fließen Kirchensteuern in die Familienarbeit, die Bildung und Partnerkirchen im Ausland.

Welche Bereiche wie viel Kirchensteuer erhalten, entscheidet jede Landeskirche selbst. Die Grafik zeigt, wie sich deren Verwendung aufteilt – je nach Landeskirche geringfügig variierend.

Roland Stichweh
Elektromeisterbetrieb
Wir führen für Sie durch:
Kundendienst
Installationen
Beleuchtung
PV-Anlagen
Sat-Anlagen
Hauptstraße 52 A . 31180 Emmerke
Tel.: 05121 / 47 21-1 Fax: 05121 / 47 21-3

Meisterbetrieb
Polstermöbelwerkstatt
Gardinenanfertigung
Gardinenreinigung
Verlegung von Fußböden
Rollos, Jalousien
Plisseé Anlagen
Insektenschutz
Markisen
RAUMAUSSTATTER - MEISTERBETRIEB
Martin Schär
31180 Emmerke, Bahnhofstraße 16
Tel. 0 51 21/6 24 90 oder 6 24 58
E-Mail: schaer-raumausstattung@arcor.de
www.schär-raumausstattung.de

Holze GmbH
Inhaber: Hans-Werner Montag
Sanitär- und Heizungstechnik
Beratung
Planung
Verkauf
sanitär
heizung
klima
GGT
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GERONTOTECHNIK
Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation
Morgenstern 1
31139 Hildesheim
Tel.: 05121-63196
Fax: 05121-63244

Tischlerei
OSSENKOPP
seit 1938

Fenster aus Holz und Kunststoff
Haustüren Holzfußböden
Rollläden Innenausbau
Treppen Insektenschutz
Kundendienst Bestattungen

Martin Ossenkopp
Tischlermeister u. Holztechniker
Sabine Ossenkopp
Architektin
31139 Hildesheim - OT Sorsum
Sorsumer Hauptstraße 1
Tel.: 05121/62240
Fax: 05121/63760
Internet: www.ossenkopp.de

REHAU QUALITY FENSTER DESIGN

Dietmar Jansen Bestattungen
Wenn der Mensch den Menschen braucht dann bin ich für Sie da.

Bestattungen aller Art auf allen Friedhöfen, im Wald und auf der See, auf dem Land und in der Stadt.

Dietmar Jansen
Tag und Nacht für Sie erreichbar.

Nordstemmen • Tel. 0 50 69 - 8 06 09 06
Betheln • Tel. 0 51 82 - 90 80 77 www.dietmar-jansen-bestattungen.de

Machen Sie mit ...

... wenn es darum geht, die ev.-luth. Gemeindehäuser in Emmerke und Sorsum zu erhalten und zu unterhalten. Werden Sie Mitglied in einem der beiden Fördervereine oder unterstützen Sie die Vereine mit einer Spende.

Förderverein des ev.-luth. Gemeindezentrums Emmerke e. V.
Vorsitzende: Annemarie Otte
Gänsekamp 27, 31180 Emmerke
Tel.: 05121-62732
Spendenkonto: Volksbank Hi-Le-Pat
IBAN: DE29 2519 3331 1512 6609 00
BIC: GENODEF1PAT

Förderverein des ev.-luth. Gemeindehauses Sorsum e. V.
Vorsitzender: Dr. Axel von Werder
Morgenstern 2 C, 31139 Sorsum
Tel.: 05121-924993
Spendenkonto: Volksbank Hi-Le-Pat
IBAN: DE96 2519 3331 3154 5009 00
BIC: GENODEF1PAT

Frauenkreis
Groß Escherde, Klein Escherde und Sorsum

Di.,17. Oktober
Dorfgemeinschaftshaus

Fr., 24. November
Gasthaus „Zum Kuckuck“, Harsum

jeweils 15:00 Uhr

Ansprechpartnerin:
Nicola Borowski,
Tel. 05069 965646

Frauenkreis Emmerke

Treffen immer am
3. Donnerstag im Monat -
bitte auf kurzfristige Änderungen und Ankündigungen achten!

Ansprechpartnerin: Annemarie Otte
Tel. 05121 62732

Seniorenkreis
Groß Escherde

Immer am letzten Dienstag
im Monat

Ansprechpartnerin:
Gisela Sandvoß,
Tel. 05069 1522

Ökumenischer Seniorenkreis Emmerke

Donnerstag, 12. Oktober, 15:00 Uhr,
ev. Gemeindezentrum

Donnerstag, 9. November, 15:00 Uhr,
kath. Pfarrheim

Ansprechpartnerin:
Irmgard Höppner
Tel. 05121 63418

Klönnachmittag

Immer am 4. Donnerstag im Monat
im Gemeindehaus Sorsum

Ansprechpartnerin:
Sigrid Pöttrich,
Tel. 05121 62983

Hauskreis

dienstags um 19:30 Uhr
bei v. Werder,
Morgenstern 2c, in Sorsum,
(oder online)

Tel. 05121 924993

Miniclub Emmerke

mittwochs um 9:30 Uhr
im ev. Gemeindezentrum
in Emmerke

Kontakt:
Katja Eschenbach
☎ 0178 7622 777

Miniclub Sorsum

dienstags um 9:30 Uhr
im ev. Gemeindehaus
in Sorsum

Kontakt:
Sina Dankers ☎ 0151 1003 4553

Offener Jugendtreff in Emmerke

freitags ab 19:00 Uhr -
bitte auf Aushänge achten!

Bild (S.28/29): andreas stix / pixelio.de

Werbung

Frische Schnittblumen und mehr
aus eigener Produktion
Schnittblumen Thomas Lehnhoff
Klintstraße 28, 31171 Groß Escherde
Telefon: 0176 293 18 706
Öffnungszeiten:
Montag - Samstag 13:00 - 17:00 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen

Getauft wurden:

Carla Sophia Flügel aus Hildesheim

Lani Diekmann aus Giesen

Karla Maria Bartels aus Sorsum

Matheo Domrath aus Emmerke

Nele Kröger aus Sorsum

Oskar Michel aus Sorsum

Alexandra und **Lukas Schmidt** aus Hildesheim

Kirchlich getraut wurden:

Andreas Flügel und Margarethe Beate Flügel, geb. Tubalski, aus Hildesheim

Helge Dankers und Sina Dankers, geb. Gentemann, aus Sorsum

Es verstarben und wurden kirchlich bestattet:

Heinz Hermann Gröhnke, 79 Jahre, aus Klein Escherde

Annemarie Holst, geb. Jachymski, 83 Jahre, aus Groß Escherde

Eleonore Sievers, geb. Tölke, 91 Jahre, aus Elze

Dieter Grell, 62 Jahre, aus Sorsum

Bettina Wolf, geb. Riemenschneider, 63 Jahre, aus Emmerke

Annemarie Schwenker, geb. Kaatz, 84 Jahre, aus Sorsum

Datenschutzhinweis

Der Kirchenvorstand der ev.-luth. St.-Johannes-Kirchengemeinde wird regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen wie Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen sowie kirchlich begangene Ehejubiläen im Gemeindebrief der Kirchengemeinde veröffentlichen. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die MItteilung muss spätestens zum Redaktionsschluss (siehe Impressum auf Seite 2) beim Kirchenvorstand vorliegen.

Ev.-luth. St.-Johannes-Kirchengemeinde, Schulstr. 16, 31171 Nordstemmen-Groß Escherde

https://st-johannes-gross-escherde.wir-e.de

Pastor Mark-C. Schumacher: E-Mail: Mark-Christian.Schumacher@evlka.de
☎ 0151-17874312

Diakonin Anja Fuhst: E-Mail: anja.fuhst@web.de ☎ 0157-74273118

Pfarrbüro: Anja Ruzicka, Monika Schmidt ☎ 05069-2660
E-Mail: KG.Gross-Escherde@evlka.de **Fax.:** 05069-965735
Bürozeiten: Mittwoch, 14:00 bis 16:00 Uhr
Freitag, 9:00 bis 16:00 Uhr

Küsterdienste
Hartmut Thiel Groß Escherde ☎ 0160-95771346

Kirchenvorstand

Nicola Borowski	Groß Escherde, Zum Escherberg 3	☎ 05069-965646
Ingrid Friebel	Emmerke, Schulweg 12	☎ 05121-63159
Gernot Glaeser	Emmerke, Bergstraße 2	☎ 05121-1764929
Pastor Schumacher	Groß Escherde, Schulstraße 16	☎ 0151-17874312
Holger Rust	Klein Escherde, Über den Weiden 30	☎ 05069-4809642
Volker Steinbring	Emmerke, Heinr.-Hillebrandtstr. 3	☎ 05121-2835693
Dr. Axel von Werder	Sorsum, Morgenstern 2c	☎ 05121-924993

Nutzung der Gemeindesäle in Emmerke und Sorsum
Raumvergabe über das Pfarrbüro ☎ 05069-2660

Hausmeister GZ-Emmerke: über Frau Friebel ☎ 05121-63159
Hausmeister Ghs Sorsum Michael Kröger ☎ 0170-7744671

St.-Johannes-Kindergarten: Leiterin Frau Jessica Kopanski ☎ 05069-2678
E-Mail: kita.st.johannes@htp-tel.de

Adressen der Gemeindehäuser:
Hauptstraße 43, 31180 Emmerke | Schildweg 19, 31139 Sorsum

Spendenkonto der St.-Johannes-Kirchengemeinde:

Empfänger: St. Johannes Groß Escherde
Volksbank Hildesheim
IBAN: DE13 2519 3331 1074 7184 10 **BIC:** GENODEF1PAT
Bitte tragen Sie Ihren Verwendungszweck ein

Ambulante Krankenpflege

PFLEGETEAM-SORSUM GmbH

Geschäftsführer Holger Rust

Individuelle und professionelle Pflege

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen,
wir beraten Sie gerne!

Telefon 0 51 21 / 9 22 75 20

31139 Hildesheim
Sorsumer Hauptstr. 42

www.pflegeteam-sorsum.de · info@pflegeteam-sorsum.de

Geborgenheit im Alter

Alten- und Pflegeheim
Senioren-Residenz Nordstemmen GmbH

Best im Preis-Leistungs-Vergleich

Kötnerweg 1 · 31171 Nordstemmen

Telefon 0 50 69 / 9 05 - 0

info@senioren-residenz-nordstemmen.de
www.senioren-residenz-nordstemmen.de

- **Qualitätsnote 1,0** (gem. aktueller Prüfung des Medizinischen Dienstes der Pflegekassen)
- Preisgünstigste Entgelte bei lediglich folgenden Zuzahlungen für sämtliche Leistungen: Pflegegrad 2-5: **41,47 € pro Pflegetag**
- Einzigartige zentrale und beruhigte Lage im Herzen von Nordstemmen mit einer Betreuten Wohnanlage und der DRK-Sozialstation auf einem 15.000 m² großen Grundstück